

# Schulnachrichten.

## A. Allgemeine Lehrverfassung der Real- und Gewerbschule.

Die Realschule hat dadurch seit Ostern des vorigen Jahres eine Erweiterung erhalten, daß die bis dahin in der Wohnung des Herrn Schul-Inspectors Dr. Wilberg bestehende Vorbereitungs-Classe in das Local der Realschule verlegt wurde, wodurch also eine siebente Classe für diese Anstalt entstanden ist. Die Gewerbschule hat in ihren drei Classen keine Veränderung erlitten.

### I Prima. Ordinarius: Director Egen.

#### a) Wissenschaften.

**Religion.** Der Unterricht verbreitete sich in dem abgelaufenen Schuljahre über die folgenden Gegenstände. Die Bibel als Urkunde der christlichen Religionslehre. Wie die Bibel gelesen werden muß, mit welchem Sinne. Geschichte der christlichen Kirche, erste, zweite und dritte Periode. Verbreitung des Christenthums bis zum 4ten Jahrhundert. 2 Stunden wöchentlich. Dr. Wilberg. **Secunda** war mit **Prima** combinirt.

**Mathematische Wissenschaften.** Im Sommerhalbjahre in 2 Stunden die ebene Trigonometrie, Polygonometrie, und Anwendung derselben. In 2 andern Stunden die Lehre von den höhern Gleichungen im Allgemeinen, die cardanische Formel, die trigonometrische Auflösung der cubischen Gleichungen, Auflösung der biquadratischen Gleichungen, verbunden mit Uebungen in algebraischen Rechnungen. Im Winterhalbjahre in 2 Stunden die Anfangsgründe der Differenzial- und Integralrechnung nebst ihrer Anwendung. In 2 andern Stunden Uebung im Auflösen quadratischer und höherer Gleichungen. Die algebraischen Uebungen nach Meier Hirsch. In einer der Mechanik gewidmeten Stunde die Lehre vom Pendel, vom Mittelpunkt der Schwingung und des Stosses, von den Gesetzen des Stosses, die practischen Theile der Hydraulik. Egen. Im practischen Rechnen wurden die beiden letzten Abschnitte im zweiten Uebungsbuche von Diesferweg und Heuser, und in Wahlerts Lehrbuche der kaufmännischen Arithmetik die erstern Abschnitte durchgearbeitet 2 Stunden. Heuser.

Naturwissenschaften. In der Physik wurden im Sommersemester die Lehre von der Electricität und vom Magnetismus, im Wintersemester die Anfangsgründe der Astronomie vorgetragen. 2 Stunden. Egen. — In den beiden der Chemie gewidmeten Stunden wurde im ersten Semester mit der Beschreibung verschiedener technisch-chemischer Operationen fortgefahren, im zweiten Semester wurde der größte Theil der organischen Chemie durchgenommen. In den 2 mineralogischen Stunden wurde im Sommersemester die specielle Mineralogie mit der Beschreibung der metallischen und brennbaren Mineralien beendigt; im Wintersemester wurde an die Beschreibung der Gebirgsarten eine Uebersicht der wichtigern geognostischen Thatsachen geknüpft. Förstemann.

Geschichte und Geographie. Der Vortrag in der neueren Geschichte wurde durch eine Darstellung der Geschichte des achtzehnten Jahrhunderts und unserer Zeit geschlossen, und durch Ausarbeitungen, Anfertigung von Tabellen und mündliche Repetitionen dem Schüler zu eigen gemacht. 2 Stunden. Dr. Kruse. — In den beiden geographischen Stunden wurde im Sommersemester die Beschreibung von Amerika mit einer Geschichte der Colonisation gegeben; im Wintersemester wurde Asien, Afrika und Australien, wovon die beiden letzteren nur in der Kürze behandelt wurden, durchgenommen. Vorzugsweise wurde der statistische Standpunkt und die Beziehung der Länder zu Europa festgehalten. Dr. Mens.

b) Sprachen.

Deutsch. In der ersten Stunde wurde eine Erfahrungsseelenlehre nach Matthiä und eigener Auffassung entwickelnd vorgetragen, und mit manchen Uebungen verbunden. Die zweite Stunde war dem Vortrage der deutschen Literaturgeschichte gewidmet, deren erster Theil, die Entwickelung der Literatur in Deutschland bis auf Klopstock, beendigt wurde. Der Vortrag wurde mit Dichterproben aus allen Zeitabschnitten belegt, und mündlich und schriftlich wiederholt. Für die dritte Stunde wurden 14 prosaische und metrische Aufsätze eingereicht, vom Lehrer zu Hause corrigirt und zur Mittheilung grammatischer und stylistischer Regeln benützt. Wöchentlich traten vier Schüler mit Declamations-Uebungen auf. Die übrige Zeit beschäftigte man sich mit der statarischen Lectüre der Dichtungen aus Seber's Muster Sammlung und mit metrischen Uebungen. Dr. Kruse.

Französisch. In einer Stunde wurde aus Fdeler und Nolte I. cursorisch gelesen: Voltaire, Flechier, Bailly, Barthélemy mit besonderer Hinsicht auf die nationale Aussprache. Im Thl. II. des Fdeler und Nolte'schen Handbuchs wurden erklärt und übersezt die Abschnitte von Boileau bis La Motte. In der dritten Stunde wurden aus Dilschneider's Sammlung deutscher Prosaiker 10 Abschnitte mit genauer Beachtung der grammatischen Regeln und der Eigenthümlichkeiten der Sprache schriftlich übersezt. Für die vierte Stunde wurden 12 Aufsätze geliefert und sorgfältig corrigirt, auch Versuche im Gebrauch poetischer Formen angestellt. Abwechselnd wurden Dichter der neuern Zeit eingeführt und ihre Dichtungen

memorirt, oder gab ein Abschnitt aus einem neuern Werke Anlaß zu Repetitionen in französischer Sprache, der man sich in dieser Classe fast ausschließlich bedient. Dr. Kruse.

Englisch. In 2 wöchentlichen Stunden wurden die zwei letzten Theile von W. Scott's Abbot erklärt: die dritte Stunde wurde zu Uebungen, um aus dem Deutschen ins Englische zu übersetzen, oder über bekannte Gegenstände sich frei in englischer Sprache auszudrücken, benutzt. Außer den schriftlichen Uebersetzungen aus dem Deutschen machten die fähigern und geübtern Schüler freie Arbeiten in englischer Sprache. Dr. Mens.

Italienisch. In einer Stunde wurde aus Tasso's Gerusalemme liberata im Sommer das 7te, im Winter das 8te Buch übersetzt; in der zweiten Stunde wurden ausgewählte Prosastücke aus Daverio's Chrestomathie; und in der dritten Stunde anfänglich nach Dictaten, dann nach dem Uebungsbuch von Klopsch (die Fabeln) ins Italienische übersetzt. Die Arbeiten wurden schriftlich eingegeben, auch versuchten die Fähigern freie Arbeiten, und wurden Uebungen im Sprechen veranstaltet. Dr. Mens.

c) Fertigkeiten.

Hand- und Linearzeichnen, 2 Stunden, Luthmer; Schönschreiben, 1 Stunde, Bollenberg; Singen, 1 Stunde, Schornstein. In allen diesen Stunden sind Prima und Secunda combinirt. Außerdem besteht noch wöchentlich eine allgemeine Singstunde, an welcher die geeigneten Schüler der vier obern Classen Theil nehmen, und in welcher mehrstimmige Gesangstücke eingeübt werden.

II. Secunda. Ordinarius: Dr. Kruse.

a) Wissenschaften.

Religion. S. Prima.

Mathematische Wissenschaften. In den beiden geometrischen Stunden wurde im Sommersemester die Anwendung der Algebra auf Geometrie gelehrt, im Wintersemester wurde ein Abriss der practischen Geometrie vorgetragen. Von den beiden algebraischen Stunden wurde die eine der Lehre von den Logarithmen, von den Progressionen und von den höheren arithmetischen Reihen gewidmet, in der andern wurde die Auflösung der Gleichungen vom ersten Grade nach M. Hirsch eingeübt. In der einen, der Mechanik gewidmeten Stunde, wurde im Sommersemester die Beschreibung der gebräuchlichsten Maschinen beendigt, und im Wintersemester über die Anwendung der Menschen-, Thier- und Elementar-Kräfte zum Betriebe der Maschinen gesprochen. Egen. — Im practischen Rechnen wurde das 2te Uebungsbuch von Diesterweg und Heuser bis zur Wechselrechnung durchgearbeitet. 2 Stunden. Heuser.

Naturwissenschaften. In der Physik wurde die Lehre vom Gleichgewichte und der Bewegung der tropfbaren und luftförmigen Flüssigkeiten, vom Falle und vom Pendel vorgetragen. 2 Stunden.



Egen. — Die 2 chemischen Stunden waren im Sommer der Lehre von den Metallen gewidmet; im Winter wurden nach einer kurzen Uebersicht der allgemeinen Chemie von den nicht metallischen Elementen und ihren Verbindungen gehandelt. Förstemann. — In der Botanik wurde im Sommersemester Terminologie und Systemkunde repetirt, dann wurden Pflanzenanalysen vorgenommen. In jeder Woche wurde außerdem unter Anleitung des Lehrers eine botanische Excursion mit den Schülern gemacht. Im Wintersemester wurde Geschichte der Botanik, Terminologie und Systemkunde durchgenommen. Bei dem ganzen Unterrichte wurde die practische Seite der Botanik nicht verabsäumt. 2 Stunden. Fuhrrott.

Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters 1ter Theil. Uebersicht der Kirchengeschichte Roms, des Untergangs des weströmischen Reichs, der Völkerwanderung und Entwicklung der Verhältnisse bis auf die Hohenstaufen. Der Vortrag ist mündlich und schriftlich wiederholt worden. 2 Stunden. — Im Sommersemester wurde eine orographische und hydrographische Darstellung Europas den Schülern zur Anschauung gebracht. Im Wintersemester folgte eine geographisch-statistische Beschreibung von der scandinavischen Halbinsel, Dänemark, Rußland, Ungarn und Gallizien. 2 Stunden. Dr. Kruse.

b) Sprachen.

Deutsch. Die Arten der Wörter. Die Unterabtheilungen der Wortarten. Die Abjective. Die Pronomen. Flexion der Wörter. Sprachreinheit, Sprachrichtigkeit. Gewöhnliche Fehler beim Gebrauche der Wörter. Uebung im Analysiren der Sätze. 2 Stunden. Dr. Wilberg. — Es wurden 12 Aufsätze vom Lehrer zu Hause corrigirt und in der Classe besprochen; außerdem wurden noch stylistische Extemporalübungen vorgenommen. Wöchentlich wurde ein Abschnitt aus einem Gedichte memorirt, nachdem dasselbe vorher, besonders in metrischer Hinsicht, erläutert worden war. 1 Stunde. Dr. Kruse.

Französisch. Aus Ideler und Nolte I. wurden in 2 Stunden gelesen und zum Theil schriftlich übersetzt die Abschnitte: Frédéric le Grand, Bossuet, Fénelon, D'Aguesseau, Le Sage. Aus der Anleitung von Klopsch und Kruse wurden der Abschnitt Karl XII. und die Briefe schriftlich übersetzt und die Regeln der Grammatik eingeübt. 1 Stunde. Für die 4te Stunde wurden 10 Aufsätze geliefert und vom Lehrer zu Hause corrigirt. Bei der Erklärung und dem Memoriren moderner Dichter wurden die Gesetze der Versification erläutert und eingeübt. Dr. Kruse.

Englisch. In 2 Stunden wurden englische Stücke aus Burckhardt's Grammatik ins Deutsche übersetzt, genau analysirt und zuweilen zurück übersetzt. Die 3te Stunde wurde zu deutsch-englischen Uebungen verwandt nach Dictaten, bei denen man die Schüler so viel wie möglich Worte und Wendungen vorher mündlich angeben und dann in der Stunde darauf übersetzen ließ. Dann wurden die Uebersetzungen sowohl aus dem Englischen als Deutschen zu Hause schriftlich gearbeitet. Dr. Mens.

Italienisch. Es wurde der Cursus der Grammatik mit Einschluß der anomalen Verba 2 mal (im Sommer- und Wintersemester) durchgenommen; dann aus Fornasari's Grammatik deutsche und italienische Stücke (jedemal im 2ten Quartal) übersezt. Für jede Uebung war eine wöchentliche Lehrstunde, die dritte zur Repetition und fernern Einübung der grammatischen Regeln bestimmt. Dr. Mens.

c) Fertigkeiten. S. Prima.

### III. Tertia. Ordinarius: Förstemann.

Religion. Die Natur, das äußere Wort Gottes. Was lehrt die Natur im Frühlinge? Das Pfingstfest. Das Leben Jesu, eine verständliche Predigt. Das Gebet Jesu. Jesus, das Vorbild der Christen. Einige Gleichnisse Jesu. 2 Stunden. Dr. Wilberg. Tertia und Quarta waren combinirt.

Mathematische Wissenschaften. In den beiden geometrischen Stunden wurde im ersten Semester die Lehre von der Proportionalität der Figuren, im 2ten die Lehre von den regelmäßigen Polygonen und der Berechnung des Kreises nach dem 3ten und 4ten Buche von Legendre's Geometrie durchgenommen. Die 2 algebraischen Stunden wurden im ersten Semester der Ausziehung der Wurzeln und der Rechnung mit Wurzelgrößen, im 2ten der Rechnung mit Bruchpotenzen und mit imaginären Größen gewidmet. Förstemann. — Im practischen Rechnen wurde das 2te Uebungsbuch von Diesterweg und Heuser bis zum Abschnitte über das Münzwesen durchgenommen; dabei das Rechnen mit Decimalbrüchen. 2 Stunden. Heuser.

Naturwissenschaften. Der in 2 Stunden wöchentlich ertheilte physicalische Unterricht bezog sich im Sommer auf die Lehre vom Licht, im Winter auf die Gleichgewichtsercheinungen der luftförmigen Körper, woran sich eine Betrachtung der wichtigern Bewegungsgesetze fester Körper schloß. — In den 2 der Chemie gewidmeten Stunden wurden im Sommer die eigentlichen Metalle und ihre Verbindungen, im Winter die Salze der Alkalien und Erden nebst den wichtigern organischen Säuren abgehandelt. Förstemann. — In der Naturgeschichte (Zoologie) wurde im Sommersemester eine allgemeine Einleitung in die Naturgeschichte vorgetragen, darauf das natürliche System des Thierreichs nach Goldfuß mitgetheilt, und dann die Classe der Vögel durchgenommen. Im Wintersemester wurde die Naturgeschichte der Säugethiere erzählt. Eine Skelettsammlung und der naturhistorische Atlas von Goldfuß unterstützten den Vortrag. 2 Stunden. Fuhrrott.

Geschichte und Geographie. Im Sommer Geschichte der ägyptischen Reiche, Persiens, Aegyptens, Palästina's mit geographischer Einleitung; hierauf die griechische Geschichte bis auf die Perserkriege. Im Winter die griechische Geschichte bis auf Alexander; dann in allgemeinen Umrissen die römisch-karthageniische Geschichte

und die erste fortgeführt bis auf Cäsar. 2 Stunden. Dr. Mens.  
— In den beiden geographischen Stunden wurde im Sommer die Geographie Asiens, im Winter die Geographie Afrika's und Australiens durchgenommen. Förstemann.

b) Sprachen.

Deutsch. Vorstellung. Begriff. Begriffswörter. Beziehung der Begriffe auf einander. Beugungssylben, Formenwörter. Satzverhältnisse. Der Unterricht wurde in Sätzen ertheilt, und dabei zugleich die Rechtschreibung gelehrt. Bisweilen wurden Aufsätze angefertigt. 3 Stunden. Dr. Wilberg.

Französisch. Aus der Anleitung von Klopsch und Kruse wurden wöchentlich 2 Pensä übersezt und in der Classe genau corrigirt; ebenso wurde wöchentlich eine Fabel dictirt und auswendig gelernt. In der dritten Stunde wurde eine systematische Darstellung der Satzlehre, besonders im Französischen, mitgetheilt, und dabei Uebungen im Bilden französischer Sätze und Perioden angestellt. Dr. Kruse. — In 2 andern Stunden wurde die Chrestomathie von Leloup gelesen, erklärt und dann zu Hause schriftlich übersezt. Egen.

Englisch. Es wurde eine Stunde zu Uebersetzungen aus dem Deutschen, die andere zu Uebersetzungen aus dem Englischen bestimmt, und dazu die Stücke aus Durckhardts Grammatik über die regelmäßige und anomale Conjugation, über den Gebrauch der Pronomina, der Präpositionen und Conjunctionen und der Participial-Construction ausgewählt. Beiderlei Arbeiten wurden jedesmal zu Hause schriftlich ausgefertigt. Dr. Mens.

c) Fertigkeiten.

Hand- und Linearzeichnen, 3 Stunden, Luthmer; Schönschreiben, 3 Stunden, Vollenberg; Singen, 2 Stunden, Schornstein. In der Singstunde waren Tertia und Quarta combinirt.

#### IV. Quarta. Ordinarius: Fuhlrott.

a) Wissenschaften.

Religion. S. Tertia.

Mathematische Wissenschaften. In wöchentlich 2 Stunden wurden im Sommersemester die einleitenden Begriffe für die Geometrie wiederholt, dann das 1te Buch von Legendre zweimal durchgearbeitet. Im Wintersemester wurde die Lehre vom Kreise nach Legendre durchgenommen und vollständig repetirt. In den beiden algebraischen Stunden wurde zuerst die Rechnung in gemeinen und Decimalbrüchen repetirt, dann die Lehre von den entgegengesetzten Größen vorgetragen, darauf die vier Species der Buchstabenrechnung, mit mündlicher und schriftlicher Lösung aller dahin gehörigen Aufgaben aus M. Hirsch, durchgearbeitet. Im Wintersemester wurde die Lehre von den Potenzen, so wie die Ausziehung der Quadrat-



und Cubikwurzeln, mit allen dahin gehörigen Beispielen aus *M. Hirsch*, durchgenommen. *Fuhlrott*. — In den beiden Rechenstunden wurde das erste Übungsbuch von *Diesterweg* und *Heuser* durchgerechnet. Dabei wurden die Schüler im Rechnen mit Decimalbrüchen und im Kopfrechnen geübt. *Heuser*.

**Naturwissenschaften.** Der physicalische Unterricht in 2 wöchentlichen Stunden betraf im Sommer die Lehre von der Wärme und von der Electricität; im Winter wurde von den allgemeinen Eigenschaften der Körper, von der Cohäsion und Adhäsion und von den tropfbar flüssigen Körpern gehandelt. — In den 2 chemischen Stunden wurde im Sommersemester die Beschreibung der nicht metallischen Elemente und ihrer Verbindungen beendigt, im Wintersemester von den Alkalien und Erden gehandelt. *Förstemann*. — In den beiden zoologischen Stunden wurde im Sommersemester zuerst eine allgemeine Einleitung in die Naturgeschichte und die Classen des natürlichen Systems nach *Goldfuß* eingeübt; darauf wurde die Naturgeschichte der Protozoen und Enthelminthen, und im Wintersemester die der Ringelwürmer, Strahlenthiere, Krabben und Insekten, mit Benutzung des Atlas von *Goldfuß*, erzählt. *Fuhlrott*.

**Geschichte und Geographie.** Im Sommersemester Darstellung des römischen Reichs in seinem Verfall, dann Geschichte des Mittelalters bis auf die Kreuzzüge. Im Wintersemester Schluß der Geschichte des Mittelalters und kurze Uebersicht der Hauptbegebenheiten der neueren Geschichte. 2 Stunden. — In den beiden geographischen Stunden im Sommersemester die Beschreibung von Deutschland, Frankreich und Italien; im Wintersemester die übrigen europäischen Länder. Auf die politische Eintheilung folgte hier die Darstellung der physischen Beschaffenheit der einzelnen Länder, statistische Angaben und möglichst genaue topographische Uebersichten. *Dr. Mens.*

#### b) Sprachen.

**Deutsch.** In wöchentlich 3 Stunden wurden in diesem Jahre die Regeln über die Orthographie, über die Interpunction und die Lehre von den Präpositionen vorgetragen und durch Übungen eingeprägt. Es wurden ferner häufige Lese- und Declamir-Übungen ange stellt. Im Ganzen wurden 20 Themata zu Aufsätzen bearbeitet. Die Aufsätze wurden sorgfältig corrigirt und dann unter strenger mündlicher Censur an die Schüler zurückgegeben. *Fuhlrott*.

**Französisch.** Von wöchentlich 5 Stunden wurden 2 Stunden zur Lectüre des *Télémaque* verwendet. Das 12. bis 16. Buch wurden mündlich, und die drei letzten Bücher zugleich schriftlich übersetzt. In den 3 andern Stunden wurde aus *Klopsch* Anleitung von S. 1 bis 67 mündlich und schriftlich ins Französische übersetzt. Die Schüler lieferten wöchentlich 2 Uebersetzungen in der Reinschrift. In beiden Semestern wurden die unregelmäßigen Verba vollständig durchgenommen und eingeübt. *Fuhlrott*.

**Englisch.** Die Aufstellung und Einübung der Hauptregeln der Aussprache, der Declination und Conjugation, nebst einer Uebersicht

der andern Redetheile war mit Uebungen zu kleinen Satzbildungen verbunden. 2 Stunden. Dr. Mens.

c) Fertigkeiten.

Hand- und Linearzeichnen, 3 Stunden, Luthmer. — Schön-schreiben, 3 Stunden, Vollenberg. — Singen, f. Tertia.

V. Quinta. Ordinarius: Heuser.

a) Wissenschaften.

Religion. Erklärung einiger Grundbegriffe, die sich auf das sittliche und religiöse Leben beziehen. Erklärung einzelner Bibelsprüche und Liederverse. 2 Stunden. Dr. Wilberg. Quinta und Sexta waren combinirt.

Mathematische Wissenschaften. In 2 geometrischen Stunden wurden in beiden Semestern die einleitenden Begriffe entwickelt, die Entstehung der Winkel und Figuren aus Linien untersucht und die wichtigsten Sätze über die Eigenschaften der Dreiecke, so wie die Berechnung der ebenen Figuren und der Körper durchgenommen und eingeübt. In den beiden algebraischen Stunden wurde die Rechnung in gemeinen und Decimalbrüchen, so wie die mit Buchstaben fest begründet. Zugleich wurden die Schüler im Verstehen und Lesen algebraischer Ausdrücke geübt, und namentlich mit dem Gebrauche der Klammern bekannt gemacht. Fuhrrott. — In den 4 Rechenstunden wurde die Bruchrechnung und die Proportionslehre erläutert und dann im Tafel- und Kopfrechnen tüchtig eingeübt. Die Schüler löseten wöchentlich als häusliche Arbeit Rechenaufgaben, und lieferten eine schriftliche Erklärung dazu. Cornelius.

Naturwissenschaften. Im Sommer wurden die merkwürdigsten Pflanzen beschrieben, die der Umgegend größtentheils vorgezeigt; bei vielen wurden technische Notizen (nach Funke) den Schülern mitgetheilt. Im Wintersemester ein kurzer Abriss der Mineralogie und Wiederholung der sämtlichen drei Reiche der Natur. 2 Stunden. Cornelius.

Geschichte und Geographie. Es wurde die alte Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reichs, hauptsächlich nach Mösselt, erzählt. 2 Stunden. — In den beiden geographischen Stunden im ersten Semester Asien, Afrika, Amerika und Australien; im zweiten Semester Europa. Nach Cannabichs Leitfaden. Heuser.

b) Sprachen.

Deutsch. 5 Stunden. In einer Lesestunde wurde zunächst das von dem Schüler zu Hause durchgesehene Lesestück besprochen, beim Lesen auf Sylben-, Wort- und Sätzen aufmerksam gemacht, und demnächst auch der richtige Ausdruck der Gefühle berücksichtigt; endlich wurden auswendig gelernte Stücke declamirt. In 2 andern Stunden wurde die Wortformenlehre der deutschen Sprache behandelt, und in den beiden übrigen Stunden Anleitung zu schriftlichen Aufsätzen



gegeben; in einer Stunde wurde das Thema, in der andern die Correctur besprochen, und in der letzten zugleich das Einfachste über Interpunction gelehrt. Cornelius.

Französisch. Es wurde übersetzt im Seidenstücker II. bis S. 85, und dann wiederholt. Die Conjugation der Hülfszeitwörter avoir und être und die 4 Conjugationen der regelmäßigen Zeitwörter wurden eingeübt. 6 Stunden. Heuser.

c) Fertigkeiten.

Hand- und Linearzeichnen, 4 Stunden, Appel. — Schönschreiben, 3 Stunden, Vollenberg. — Singen, 2 Stunden, Schornstein. Im Singen waren Quinta und Sexta combinirt.

VI. Sexta. Ordinarius: Cornelius.

a) Wissenschaften.

Religion. S. Quinta.

Mathematische Wissenschaften. 5 Stunden. In drei Stunden wurde das Tafel-, in den beiden andern das Kopfrechnen betrieben. Das Tafelrechnen umfaßte besonders die Bruchrechnung; es wurde klare Einsicht und Fertigkeit möglichst zu erstreben gesucht. Im Kopfrechnen wurde auf Geschicklichkeit in Behandlung größerer ganzer Zahlen und der Brüche hingewirkt. Cornelius.

Naturwissenschaften. Im Sommersemester wurde die Naturgeschichte der Säugethiere und Vögel gelehrt. Die Schüler beschriebn zuerst die Hausthiere, dann wilde Thiere des Vaterlandes, und endlich wurde von den ausländischen Thieren dieser Classe gesprochen. Im Wintersemester die vier übrigen Thierclassen. 2 Stunden. Cornelius.

Geschichte und Geographie. Die Geschichts-Erzählung erstreckt sich vom Untergange des weströmischen Reichs bis auf unsere Zeit, hauptsächlich nach Kösselt. Heuser. — In den 2 geographischen Stunden im Sommersemester die Geographie der Heimath, des preussischen Staats, Deutschlands, Europa's. Im Winter die übrigen Erdtheile. Cornelius.

b) Sprachen.

Deutsch. 6 Stunden. Davon wurden 2 dem Lesen gewidmet; es wurde auf Fertigkeit, Verstehen, richtigen Sylben- und Wortton gesehen; einige leichte Stücke wurden declamatorisch behandelt. Zwei andere Stunden waren den Uebungen im schriftlichen Gedankenausdruck gewidmet; die Correctur der Aufsätze wurde besprochen, die angestrichenen Fehler vom Schüler selbst verbessert, und demnächst das Ganze einer genauen Durchsicht unterworfen. In einer Stunde im Sommersemester die Kenntniß der Wortarten, das Einfachste von der Beugung, Comparation, Conjugation zc. als Grundlage für die Formenlehre eingeübt, dann das Faßlichste von der Etymologie behandelt; im Wintersemester wurden logische und grammatische Uebungen vor-

genommen. Die sechste Stunde fiel dem orthographischen Unterrichte zu. Cornelius.

Französisch. Seidenstückers Elementarbuch II. wurde durch übersetzt und wiederholt. Die Hülfszeitwörter wurden eingeübt. 6 Stunden. Heuser.

c) Fertigkeiten.

Hand- und Linearzeichnen, 5 Stunden, Appel. — Schönschreiben, 3 Stunden, Bollenberg. — Singen, s. Quinta.

## VII. Die Vorbereitungs-Classe.

Ordinarius und alleiniger Lehrer: Penningroth.

Religion. Die Geschichte des alten Testaments wurde gelesen und besprochen. 2 Stunden.

Rechnen. Zählen. Begriff von Zahlen. Ziffern. Kopfrechnen bis zum Theilen in benannten Zahlen. Im Tafelrechnen wurden die Aufgaben aus dem 1. Thl. von Diesterweg und Heusers Rechenbuch vom Anfange bis zum Zusammenzählen in Brüchen durchgerechnet. 6 Stunden.

Deutsch. In 4 Stunden wurden Uebungen im Wörterlesen angestellt, und dabei auf richtige Sylben- und Wortbetonung gesehen. Auch wurden kleine Gedichte besprochen und auswendig gelernt. In 3 Stunden übten sich die Schüler im Abschreiben. Im letzten Quartal wurde auch dictirt, wobei man die orthographischen Regeln aufsuchte. Außerdem wurde die Lautlehre und Wortbildung nach Diesterweg mündlich und schriftlich eingeübt. In einer achten Stunde wurden kleine Geschichten erzählt, welche in der letzten Zeit zu Hause aufgeschrieben werden mußten.

Französisch. Es wurden Leseübungen angestellt, Vocabeln auswendig gelernt, und einige Stücke aus Seidenstückers Elementarbuch I. übersetzt. 4 Stunden.

Schönschreiben. Die deutsche und englische Schrift wurde nach Birkmanns Methode eingeübt. 5 Stunden.

Zeichnen. Es wurde in 2 Stunden nach Anleitung der Vorlegeblätter von Korff gezeichnet.

Singen. Kleine Lieder wurden nach dem Gehör eingeübt. 1 Stunde. Oft wurde auch eine andere Stunde mit Gesang geschlossen. In den letztern Monaten traten auch Uebungen im Notenschreiben ein.

Der Herr Kaplan Schnepfer hat auch in diesem Jahre die Güte gehabt, in den Zeiten, wo er nicht durch anderweitige Amtsgeschäfte verhindert wurde, in zwei wöchentlichen Stunden den Zöglingen der Realschule katholischer Confession Religionsunterricht zu ertheilen. — Ich statte ihm im Namen der Anstalt für diesen Dienst meinen aufrichtigsten Dank ab.

Die Gewerbschule besteht aus drei Classen. In den combinirten Stunden ist die erste Classe mit Prima, die zweite Classe mit Secunda, die dritte Classe mit Tertia der Realschule vereinigt.

### VIII. Erste Classe.

Deutsch. Combinirt mit Prima.

Mathematische Wissenschaften. In den geometrischen und algebraischen Stunden combinirt mit Prima. Außerdem bestehen noch für die combinirten drei Classen 4 Stunden für Mathematik überhaupt und 2 Stunden für praktisches Rechnen insbesondere. In den 4 mathematischen Stunden wurde im Sommersemester die Lehre von der Berechnung der ebenen und körperlichen Raumgrößen, mit vorzüglicher Berücksichtigung ihres praktischen Theils; im Wintersemester die geometrische Constructionlehre, enthaltend die Construction geometrischer Figuren aus gegebenen Stücken, so wie die Verwandlung und proportionale Theilung derselben vorgetragen. Fuhrrott. — Die erste Abtheilung der Gewerbschule rechnete im zweiten Übungsbuche von Diesterweg und Heuser bis zum Ende der Wechselrechnung. Die zweite Abtheilung rechnete im ersten Übungsbuche bis zu Ende Heuser. — In den beiden der practischen Mechanik bestimmten Stunden wurde im Sommersemester die Lehre vom Pendel und Stöße, vom Mittelpunkt des Schwunges und Stoßes vorgetragen. Im Wintersemester wurde über die Verwendung der Menschen-, Thier- und Elementar-Kräfte zu Arbeiten unmittelbar und zum Betriebe der Maschinen gesprochen. Egen.

Naturwissenschaften. In den physicalischen, chemischen und mineralogischen Stunden combinirt mit Prima. Außerdem haben die combinirten Classen der Gewerbschule noch 4 besondere chemische Stunden. Sie waren im Sommer der Chemie der Metalle, im Winter der organischen Chemie gewidmet. Förstemann.

Zeichnen. Für diesen Gegenstand sind wöchentlich 16 Stunden ausgesetzt, in welchen alle drei Classen vereinigt sind. Die eine Hälfte ist dem freien Handzeichnen, die andere Hälfte dem Linearzeichnen gewidmet. Die fähigern Schüler zeichnen zugleich nach Gipsmodellen und üben sich im Aufnehmen von Maschinen. Appel u. Luthmer.

Modelliren. Seit Anfang des Schuljahres ist der Unterricht in Modelliren eingerichtet worden. Es nehmen daran die Zöglinge der beiden obern Classen Antheil. 3 Stunden. Luthmer.

Schönschreiben. Die vereinigten 3 Classen sind für diesen Gegenstand mit Tertia combinirt.

### IX. Zweite Classe.

Deutsch. Combinirt mit Secunda.

Mathematische Wissenschaften. Geometrie und Algebra combinirt mit Secunda. Uebrigens s. erste Classe.



Naturwissenschaften. In den beiden botanischen Stunden combinirt mit Secunda. Ferner ist die zweite und dritte Classe in den beiden physicalischen Stunden auch mit Secunda combinirt. Uebrigens s. erste Classe.

Zeichnen, Modelliren und Schönschreiben. Siehe erste Classe.

### X. Dritte Classe.

Deutsch Combinirt mit Tertia.

Mathematische Wissenschaften. Geometrie und Algebra combinirt mit Tertia. Uebrigens s. erste Classe

Naturwissenschaften. In den beiden zoologischen Stunden combinirt mit Tertia. Uebrigens s. erste Classe

Zeichnen, Modelliren und Schönschreiben, s. erste Classe.

### Inhalt der wichtigern an die Real- und Gewerbschule von den Behörden erlassenen Rescripte.

- 1) Nach einem Rescripte der Königl. Regierung in Düsseldorf vom 31. Mai 1833 hat, zufolge einer Eröffnung des Königl. Ober-Präsidiums der Rhein-Provinz vom 1. Mai, das hohe Ministerium der Geistlichen-, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten geruht, die Realschule dem Königl. Rheinischen Provinzial-Schul-Collegium zu überweisen
- 2) Die Zurückgabe der schriftlichen Abiturienten-Prüfungs-Arbeiten vom Herbst 1832 war mit einem Rescripte des Königl. Rheinischen Provinzial-Schul-Collegiums vom 9. Mai 1833 begleitet, worin Bemerkungen über mehrere Unterrichtsgegenstände der Realschule enthalten sind.
- 3) Durch das Rescript des Königl. Rheinischen Provinzial-Schul-Collegii vom 2. September 1833 wurde der Herr Pfarrer Hülsman n für die bevorstehende Abiturienten-Prüfung zum Commissar der genannten hohen Behörde ernannt.
- 4) Die Abiturienten-Prüfungs-Arbeiten für 1833 waren bei ihrer Zurückgabe von einem Rescripte des Königl. Rheinischen Provinzial-Schul-Collegii vom 5. November 1833 begleitet, welches bemerkte, daß die wissenschaftliche Prüfungs-Commission in Bonn keine Veranlassung zu erheblichen Bemerkungen in ihnen gefunden habe.
- 5) Vermitteltst Schreiben vom 13. Februar 1834 Seitens des Präsidiums der Schul-Commission wurde in Abschrift eine hohe Entscheidung des Königl. Rheinischen Provinzial-Schul-Collegii vom 31. Januar 1834, einen bei hiesigem Gymnasium vorgekommenen Fall betreffend, mitgetheilt, wornach das Schulgeld wie bisher pränummerando, und zwar von allen Schülern bezahlt werden müsse, welche im Laufe eines Vierteljahrs die Schule besucht haben, wenn dieser Schulbesuch auch nicht andauernd gewesen sei.

## B. Chronik der Real- und Gewerbschule im Schuljahre 18<sup>33</sup>/<sub>34</sub>.

Das Sommersemester nahm mit dem 15. April seinen Anfang und schloß mit dem 14. September. Das Wintersemester nahm mit dem 21. October seinen Anfang und wird mit dem 26. März schließen.

Der Herr Schul-Inspector Dr. Wilberg hat auch in diesem Jahre wieder treu und erfolgreich für unsere Anstalt gearbeitet, und besonders in der letztern Zeit, wo durch Unwohlsein mehrerer Lehrer manche Aushilfe nothwendig wurde, eine solche mit großer Bereitwilligkeit geleistet. Ich statte ihm hier öffentlich meinen aufrichtigen Dank dafür ab.

Aus dem Lehrer-Collegium trat zu Ostern der Hilfslehrer und Ordinarius der Sexta, Herr Sarres. Die Anstalt verlor in ihm einen braven Lehrer, der mit Kraft und Eifer seinen Beruf auszufüllen strebte, und sehr anregend auf die ihm anvertraute Jugend einwirkte. Seine Stelle ist durch den Herrn Cornelius, früher Lehrer in Werl, besetzt worden. Die Anstalt hat in ihm einen treuen, tüchtigen Lehrer wieder gewonnen, der für sein Amt in dem abgelaufenen Jahre erfolgreich thätig gewesen ist.

Schon oben ist bemerkt, daß die Vorbereitungs-Classen mit Ostern in das Local der Realschule verlegt wurde. Ihr bisheriger Lehrer, Herr Wollenweber, ging ab, und an seine Stelle trat Herr Penningroth, früher Lehrer in Hamm. Seine Wirksamkeit hat ihm bisher die allgemeine Zustimmung der Aeltern seiner Schüler verschafft, und er verdient dieselbe.

Herr Luthmer, der seit einem Jahre in der Real- und Gewerbschule theilweise den Zeichnen-Unterricht ertheilte, wird mit Ostern austreten. Herr Appel wird also wohl bei unserer Anstalt in die früheren Verhältnisse zurücktreten. Der im vorigen Jahre zuerst eingerichtete Modellir-Unterricht wird, nach dem Vorschlage des Vorstandes der Gewerbschule, Herr Liesegang, der durch seine Leistungen für die Sonntags-Zeichenschule vortheilhaft bekannt ist, von Ostern an übernehmen.

Früher gab Herr Dr. Kribben vom hiesigen Gymnasium 6 naturhistorische Stunden in der Realschule, wofür Herr Förstemann 8 physikalische und chemische Stunden am Gymnasium gab. Zur Erleichterung dieser Lehrer, so wie auch aus andern Gründen, ist dieser Austausch seit vorigen Ostern aufgehoben worden.

Herr Dr. Kruse wurde im Sommersemester durch eine bedeutende Krankheit der Anstalt auf längere Zeit entzogen. Herr Schul-Inspector Dr. Wilberg mußte seiner geschwächten Gesundheit wegen eine Bade-reise unternehmen. Die übrigen Lehrer sind durch unbedeutenderes Unwohlsein der Anstalt theilweise nur auf sehr kurze Zeit entzogen worden. Das Lehrer-Collegium hat also in dem verflossenen Jahre allerdings mehr mit Krankheit und deren Folgen zu kämpfen gehabt, als in einem der vorigen Jahre.

Die Böglinge der Anstalt genossen dagegen, nur mit wenigen Ausnahmen, einer blühenden Gesundheit, und erfreuten sich des frohesten Lebensmuthes. Auch im vorigen Sommer machten wieder die Lehrer mehrere

Reisen mit den Schülern in die Umgegend. Auch wurde im vorigen Sommer wöchentlich eine botanische Excursion gemacht.

Der Geburtstag unsers allverehrten Königs wurde zum 4ten Male im Verein mit dem Gymnasium von der Realschule öffentlich gefeiert. Am Vormittage des festlichen Tages vereinigten sich die beiden Anstalten zu einem feierlichen Rede-Actus im Concertsaale des Museums vor einer sehr zahlreichen Versammlung. Es wechselten Reden der Lehrer und Schüler mit Gesang, und Herr Fuhrrott hielt von Seiten der Realschule die Festrede. Der Königl. Overbürgermeister und Ritter, Herr Brüning, beschloß die Feier mit einer gediegenen, längeren Rede. Mittags und Abends nahmen Lehrer und Zöglinge im freudigen Jubel an den vielen Feierlichkeiten Theil, welche schon seit einer Reihe von Jahren in unserm Thale in einer wachsenden Ausdehnung diesen jedem Preußen so theuern Tag vor allen andern auszeichnen. Ich schliesse hier mit dem Wunsche des vorigen Jahres, und welcher unstreitig in der Brust jedes Lesers Anklang finden wird: Gott erhalte noch lange unsern edeln König, und sein Volk ihm getreu.

### C. Statistische Nachrichten.

Die Lehrer an der Real- und Gewerbschule waren in dem verflossenen Jahre die folgenden: Professor Dr. Egen, Director; Dr. Kruse, Förstemann, Dr. Mens, Fuhrrott, Heuser, Cornelius, Penningroth; die Zeichenlehrer Appel und Luthmer, der Schreiblehrer Volkenberg, der Gesanglehrer Schornstein. Außerdem unterrichtete noch der Schul-Inspector Dr. Wilberg freiwillig an der Anstalt.

Die Realschule hatte im Sommersemester 1830	=	182	Schüler,
Wintersemester 18 <sup>30</sup> / <sub>31</sub>	=	193	"
Sommersemester 1831	=	212	"
Wintersemester 18 <sup>31</sup> / <sub>32</sub>	=	210	"
Sommersemester 1832	=	184	"
Wintersemester 18 <sup>32</sup> / <sub>33</sub>	=	181	"

Die Ursache der Schüler-Abnahme ist in dem vorigen Programme angegeben worden. Der Schüler-Bestand in dem jetzt zu Ende gehenden Jahre ist

	Sommersemester	Wintersemester
Prima . . .	13	19
Secunda . . .	38	33
Tertia . . .	40	45
Quarta . . .	39	33
Quinta . . .	25	25
Sexta . . .	31	33
Vorbereit.-Classe .	9	13
Summa .	195	201

Bei den frühern Angaben der Schülerzahl sind die Schüler der Vorbereitungs-Classe nicht mit eingerechnet.



Die Gewerbschule hatte im Schuljahr 18<sup>31</sup>/<sub>32</sub> = 22 Schüler, im Schuljahre 18<sup>32</sup>/<sub>33</sub> = 22 Schüler, im Schuljahre 18<sup>33</sup>/<sub>34</sub> = 24 Schüler. Seit dem Bestehen der Realschule sind in diese Anstalt 396 Schüler, und in die Gewerbschule 64 Schüler aufgenommen worden; es sind also aus jener Anstalt 195 Schüler, und aus dieser 40 Schüler wieder entlassen worden.

Die Abiturienten-Prüfung zu Ostern 1832 fand unter der Leitung des Regierungs-Schulraths und Ritters, Herrn Altgelt, und bei Anwesenheit des Commissarius der Schul-Commission, Herrn Oberbürgermeister und Ritter Brüning, statt. Die beiden Abgehenden erwarben sich die folgenden Prädicate:

- 1) Robert Troost, von hier, 16<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Jahre alt; gut bestanden;
- 2) Gustav Peill, von hier, 17<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Jahre alt, hinreichend bestanden.

Die Herbst-Prüfung wurde unter der Leitung des Herrn Pastor Hülsmann, von dem Provinzial-Schul-Collegium zum Commissarius ernannt, abgehalten. Es hatte sich zu dieser Prüfung nur ein Primaner, Carl Schniewind, von hier, 16<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Jahr alt, gemeldet. Es wurde ihm das Zeugniß mit dem Prädicat hinreichend bestanden ertheilt.

Die in diesen Tagen abzuhaltende Prüfung werden 4 Primaner bestehen. Das Resultat kann erst im nächsten Programme mitgetheilt werden.

Die beiden folgenden Tabellen weisen für das abgelauene Jahr die Vertheilung der Unterrichtsgegenstände auf die verschiedenen Classen und die verschiedenen Lehrer, so wie die für sie verwendete Zeit, nach:

## R e a l s c h u l e .

	I.		II.		III.		IV.		V.		VI.	
Lehrgegenstand	St.	Lehrer	St.	Lehrer	St.	Lehrer	St.	Lehrer	St.	Lehrer	St.	Lehrer
Religion		2 Wilberg			2 Wilberg			2 Wilberg				
Mathem.	4 Egen	4 Egen	4 Förstem.	4 Fuhlrott	4 Fuhlrott	4 Fuhlrott	4 Fuhlrott	4 Fuhlrott	4 Fuhlrott	4 Fuhlrott	—	—
Rechnen	2 Heuser	2 Heuser	2 Heuser	2 Heuser	2 Heuser	2 Heuser	2 Heuser	2 Heuser	2 Heuser	2 Heuser	4 Cornelius	6 Cornelius
Mechanik	1 Egen	1 Egen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Physik	2 Egen	2 Egen	2 Förstem.	2 Förstem.	2 Förstem.	2 Förstem.	2 Förstem.	2 Förstem.	2 Förstem.	2 Förstem.	—	—
Chemie	2 Förstem.	2 Förstem.	2 Förstem.	2 Förstem.	2 Förstem.	2 Förstem.	2 Förstem.	2 Förstem.	2 Förstem.	2 Förstem.	—	—
Naturgesch.	2 Förstem.	2 Fuhlrott	2 Fuhlrott	2 Fuhlrott	2 Fuhlrott	2 Fuhlrott	2 Fuhlrott	2 Fuhlrott	2 Cornelius	2 Cornelius	2 Cornelius	2 Cornelius
Geschichte	2 Kruse	2 Kruse	2 Mens	2 Mens	2 Mens	2 Mens	2 Mens	2 Mens	2 Heuser	2 Heuser	2 Heuser	2 Heuser
Geographie	2 Mens	2 Kruse	2 Förstem.	2 Mens	2 Förstem.	2 Mens	2 Heuser	2 Cornelius	2 Cornelius	2 Cornelius	2 Cornelius	2 Cornelius
Deutsch	3 Kruse	3 Wilberg	3 Wilberg	3 Fuhlrott	3 Fuhlrott	3 Fuhlrott	3 Fuhlrott	3 Fuhlrott	5 Cornelius	6 Cornelius	6 Cornelius	6 Cornelius
Französisch	4 Kruse	4 Kruse	{ 3 Kruse 2 Egen }	5 Fuhlrott	6 Heuser	6 Heuser	6 Heuser	6 Heuser	6 Heuser	6 Heuser	6 Heuser	6 Heuser
Englisch	3 Mens	3 Mens	2 Mens	2 Mens	—	—	—	—	—	—	—	—
Italienisch	3 Mens	3 Mens	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zeichnen		2 Luthmer	3 Luthmer	3 Luthmer	3 Luthmer	4 Appel	5 Appel	5 Appel	5 Appel	5 Appel	5 Appel	5 Appel
Schreiben		1 Bollenberg	3 Bollenb.	3 Bollenb.	3 Bollenb.	3 Bollenb.	3 Bollenb.	3 Bollenb.	3 Bollenb.	3 Bollenb.	3 Bollenb.	3 Bollenb.
Singen		1 Schornstein	2 Schornstein	2 Schornstein	2 Schornstein	2 Schornstein	2 Schornstein	2 Schornstein	2 Schornstein	2 Schornstein	2 Schornstein	2 Schornstein
Summa:	36 Std.	36 Std.	36 Std.	36 Std.	36 Std.	36 Std.	36 Std.	36 Std.	36 Std.	36 Std.	36 Std.	36 Std.

Die Singstunde für das Sängchor der Schule ist in dieser Aufstellung nicht mitbegriffen.

## G e w e r b s c h u l e .

Lehrgegenstände	I.		II.		III.	
	St.	Lehrer	St.	Lehrer	St.	Lehrer
Zeichnen	16	Appel u. Luthmer	16	Appel u. Luthmer	16	Appel u. Luthmer
Chemie	6	Förstemann	6	Förstemann	6	Förstemann
Mathematik	4	Egen	4	Egen	4	Förstemann
Rechn. Geometr.	4	Fuhlrott	4	Fuhlrott	4	Fuhlrott
Pract. Rechnen	4	Heuser	4	Heuser	4	Heuser
Mechanik	2	Egen	2	Egen	2	Egen
Physik	2	Egen	2	Egen	2	Egen
Naturgeschichte	2	Förstemann	2	Fuhlrott	2	Fuhlrott
Deutsch	3	Kruze	3	Wilberg	3	Wilberg
Schreiben	1	Vollenberg	1	Vollenberg	1	Vollenberg
Modelliren	3	Luthmer	3	Luthmer		
<b>Summa:</b>	<b>47</b>	<b>Std.</b>	<b>47</b>	<b>Std.</b>	<b>44</b>	<b>Std.</b>

Nach dem vorigjährigen Programme waren von Anfang 1832 bis dahin an Eintrittsgeldern eingegangen 94 Thlr., davon waren verausgabt 36 Thlr., also blieb Bestand 58 Thlr. Bis heute sind ferner eingegangen 74 Thlr. Verausgabt aber sind für angeschaffte Bücher aus den Jahren 1832 und 1833 durch die Schönian'sche Buchhandlung Thlr. 66 = — = 6, und für Buchbinderlohn Thlr. 13 = 18. Es bleibt also jetzt noch ein Bestand von Thlr. 52 = 11 = 6 in Cassa. Ferner sind noch Eintrittsgelder im Betrage von 62 Thlr. rückständig, die jedoch nicht alle eingehen werden.

Im Ganzen ist jetzt für die Bibliothek verausgabt worden  
 an Eintrittsgeldern . . . . . Thlr. 723 = 6 = —  
 das Gnadengeschenk Sr. Maj. des Königs = 384 = 18 = 6  
 Thlr. 1107 : 24 = 6

Unsere Anstalten sind in dem abgelaufenen Jahre reicher als je mit Geschenken bedacht worden. Diese Beweise des Wohlwollens und der Unterstützung der wichtigen Zwecke der Jugendbildung können für uns Lehrer nur sehr erfreulich und ermutigend sein. Sie trösten neben so manchen andern Erfahrungen, wo der Reichthum egoistisch-kalt an dem vorübergeht, was jede edle Menschenbrust mit Wärme erfüllen sollte.

Die folgenden Geschenke empfangen wir von dem Hohen Ministerium des Innern:

- 1) Crelle's Journal für die reine und angewandte Mathematik X. 1, 2, 3, 4; und XI. 1 und 2.
- 2) Schubarth's technische Chemie, Band II.
- 3) Le Blanc, Recueil des machines, Heft 3 und 4 der zweiten Lieferung.
- 4) Ornamente aller classischen Kunstepochen von Wilsb. Zahn. 3s Heft.
- 5) Abhandlungen der Königl. technischen Deputation für Gewerbe. 1r Theil, nebst Kupfern.
- 6) Eine Sammlung von 53 Gypsabgüssen.
- 7) Eine Sammlung von Modellen einfacher Maschinentheile, 10 Stück.
- 8) Ein Brass working Model of the double Steam engine of

Watt, von Watkins and Hill in London. Preis £. 33 = 16. Bei Distor und Schiek ist für die hiesige Anstalt bestellt, wovon die Ablieferung alle Tage erwartet wird:

- 9) Eine Hahn-Luftpumpe nebst vollständigem Apparat.
- 10) Ein Microscop bester Construction, bis 2000 mal vergrößernd.

Von Schulfreunden waren bis zu Ende des vorigen Jahres für die Bibliothek 768 Bände und Hefte geschenkt worden. An neuen Geschenken ist das Folgende eingegangen:

- 1) Von dem Herrn Consul Wilhelm Troost-Simons wurde beim Eintritt seines Sohnes in die Anstalt geschenkt das Prachtwerk: *Vues des Cordilleres, par Alexandre de Humboldt. Paris 1810.* Der prachtvolle Einband entspricht ganz dem Inhalte.
- 2) Von dem abgehenden Primaner Peill wurden geschenkt: *Rainald's philosophische und politische Geschichte der Besitzungen und Handlungen der Europäer in beiden Indien, Kempton 1785, 10 Bände;* ferner *Spectacle de la nature, Paris 1771, 9 Bände.*
- 3) Von dem Lehrer Herrn Heuser: *Geometrische Aufgaben von J. F. Schaffer, Oldenburg 1816, 1 Band.*
- 4) Von dem abgehenden Primaner Kumppe: *Shakspeare's dramatische Werke, übersetzt von v. Schlegel und Tieck, Berlin 1825 bis 1832, 8 Bände.*
- 5) Von dem abgehenden Primaner Schniewind: *Jean Paul's sämtliche Werke, Berlin 1826 bis 1828, 30 Bände.*
- 6) Von der Büschler'schen Verlagshandlung: *Abhandlungen aus dem Gebiete der Mineralogie und Technologie von A. W. St. Arndts, Elberfeld 1834, 2 Bd. — Kurzgefasste Kunstgeographie von Europa, von Th. Kruse, Elberfeld 1834, 1 Band.*
- 7) Von dem Herrn J. C. Kilmann fünf philosophische Werke in 6 Bänden, von *De la Rochefoucault, Sturm, Bellegarde, Feder, Bouvier* u. s. w.
- 8) Von einem bei uns wohl bekannten Schulfreunde eine werthvolle Sammlung von Musterblättern für den Zeichnenunterricht.

Die von dem Lehrer Herrn Heuser für die Anstalt angelegte Münzsammlung ist noch fortwährend durch kleine Geschenke bereichert worden.

Für die Naturaliensammlung sind die folgenden Geschenke eingegangen: eine Sammlung von 30 Vogeleiern von Eduard Weyer; eine solche Sammlung von 21 Stück von Wilhelm Hüber; eine Anzahl getrockneter Pflanzen von Heinrich Gill; eine Anzahl von Mineralien von Albert Lohmann; ebenfalls eine Anzahl von Mineralien von Dverbeck; eine große Schlangehaut von Otto v. Keller; sämtlich Böglinge der Anstalt.

An baarem Gelde sind mir folgende Geschenke übergeben worden:

- 1) Von der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, durch den Director und Ritter, Herrn Willemßen, 150 Thaler. Diese und die vorigjährige Summe, so wie anderweitige 150 Thlr., welche durch freiwillige Beiträge von mehreren Schulfreunden zusammengebracht worden sind, also im Ganzen 450 Thaler, sind mit Zustimmung



- mung des Herrn Willemsen dem Herrn Neuer, als Abschlags-  
summe auf den Ankauf des Planetariums, ausbezahlt worden.  
2) Von dem abgehenden Primaner Robert Troost 50 Thlr.  
3) Von dem abgehenden Primaner Hermann Schlieper 22 Th. 20 Sgr.  
4) Von dem abgehenden Gewerbschüler Heint. Bens 5 Thlr. 20 Sgr.

Diese drei letzten Geschenke betragen in Summa 78 Thlr. 10 Sgr.,  
dazu kommen noch 4 Thlr. 15 Sgr. aus dem vorigen Jahre Diese  
Gesamtsumme von 82 Thlr. 25 Sgr. ist noch nicht verwendet worden.  
Ueber ihre Verwendung soll im nächstfolgenden Programm Rechnung ab-  
gelegt werden.

Von den Ueberschüssen aus dem Etat der Gewerbschule ist in diesem  
Jahre so wenig verwendet worden, daß ich es mir auch hier vorbehalte,  
die Verwendung im nächsten Programm nachzuweisen.

Ich statte hier öffentlich im Namen der Anstalt den edlen Gebern  
so reicher Geschenke meinen aufrichtigsten, wärmsten Dank ab. Diese  
große Freigebigkeit verpflichtet uns Lehrer mit der umsichtigsten Sorgfalt  
treu und eifrig dahin zu streben, daß der Zweck dieser Gaben erreicht  
werde, daß sie so viel als möglich den Zöglingen nützen, die uns zur Er-  
ziehung und Bildung anvertraut wurden. Was hier Schulfreunde und  
Lehrer wirken, geschieht im Interesse der Stadt. Was hier geschenkt und  
gesammelt wird, bildet die Grundlage von Institutionen, die sich immer  
mehr als unabweisbares Zeitbedürfnis herausstellen, und die als solches  
immer mehr werden anerkannt werden. Darum wollen wir nicht müde  
werden, für einen so wichtigen Zweck wirksam zu sein.

#### D. Uebersicht der öffentlichen Prüfung und Redeübung.

Montag den 24. März, Vormittags von präcise 8 bis 12 Uhr.  
Gesang: Mein erst Gefühl sei Preis und Dank; Musik von Rolle.

**Prima.** Mathematik. Egen.  
Geschichte. Dr. Kruse.  
Englisch. Dr. Mens.  
Chemie. Förstemann.

**Secunda.** Physik. Egen.  
Französisch. Dr. Kruse.  
Italienisch. Dr. Mens.  
Naturgeschichte. Fuhlrott.  
Geographie. Dr. Kruse.

An demselben Tage, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.  
**Tertia.** Geometrie. Förstemann.  
Deutsch. Dr. Wilberg.  
Rechnen. Heuser.  
Englisch. Dr. Mens.  
Chemie. Förstemann.

**Quarta.** Französisch. Fuhlrott.  
Geschichte und Geographie. Dr. Mens.  
Algebra. Fuhlrott.  
Rechnen. Heuser.

Dienstag den 25. März, Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

**Quinta.** Französisch. Heuser.  
Deutsch. Cornelius.  
Mathematik. Fuhlrott.

**Sexta.** Geographie. Cornelius.  
Französisch. Heuser.  
Rechnen. Cornelius.

Vorbereitungsclasse. Deutsch. Penningroth.

Schriftproben und Zeichnungen der Schüler werden zur Ansicht vorliegen.

An demselben Tage, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr,

R e d e ü b u n g e n.

Gesang: Es ist in keinem andern Heil. Motette von Rolfe.

Weyermann. I. Prolog in Versen. Eigene Arbeit.

Erkens IV. Rudolph, an Ottokars Leiche, von Canaval.

Huffmann. III. La soeur-grise, von Guiraud.

Magnus. VI. Aesop's guter Rath, von Nicolai.

Berghaus. II. Il ventre e le membra, von Pignotti.

Trost. V. Lied beim Ausäen der Blumen.

Mallinckrodt. III. Das Frühstück zu Rudolstadt.

Sartorius. VI. Der Junker und der Bauer, von Gellert.

Hueck. I. Qu'est ce que nous admirons en Frédéric le grand,  
et pourquoi l'emportait-il sur ses ennemis? Eigene Arbeit.

Gesang: Laßt uns in vereinten Chören; Musik von J. A. P. Schulz.

Röder. I. Der Nutzen guter Gewerbschulen. Eigene Arbeit.

Ulenberg. II. Goody Blake and Harry Gill, von Wordsworth.

Kleinschmit. IV. Der edle Kosak, von Müller.

Weyermann. VI. Die beiden Nachtwächter, von Gellert.

Hueck. II. Die Gründung von Marseille, von Schwab.

Garenfeld. IV. Le voyage imaginaire, von Béranger.

Meckel. III. Kanut der Große.

Röhr. V. Der Sommer-Abend, nach Hebel.

Röder. I. A la mémoire de Schwerin. Eigene Arbeit in Versen.

Gesang: Vollendet bist du nun vor Gott. Musik von J. A. P. Schulz.

Orth. I. Causes of the war for American Independance. Eign. Arb.

Kamp. IV. Plinius Secundus, von Kuffner.

v. Keller. IV. Klage des alten Niemand.

Fuchs. I. Eine Stelle aus Dante's Purgatojo.

Theisen. VI. Der Türke und sein Sklave, von Wehnert.

Bungard. V. Der weiße Hirsch, von Uhland.

- Dunklenberg. V. Der Kosak und der Bäcker.  
Pappel. III. Der Kriegsknecht und der Gastwirth, von Wandel.  
Plümacher. II. Le dernier chevalier, von Soumet.  
Gesang: Wenn ich einst von jenem Schlummer Musik v. J. A. P. Schulz.  
Peters. II. Die Fahrt des Lebens, von Mülchler.  
Heimendahl. VI. } Das Angebinde, von Schlez.  
Kamp. VI. }  
Rittershaus. V. David und sein Sohn, von Pffeffel  
Ellenberger. V. Umynt, von Gellert.  
vom Bäuer. III. Bruderzwist und Bruderkiebe, von Gerhard.  
Dieke. I. Die Verdienste der Deutschen um die europäische Cultur.  
Abschiedsrede.

Die Schlussrede hat der Herr Schul-Inspector Dr. Wilberg zu übernehmen die Güte gehabt.

Gesang: Dankt dem Herrn. Festgesang, in Musik gesetzt von Rolke.

Die öffentliche Prüfung wird in dem Classenzimmer der Prima der Realschule, die Redeübungen werden im Saale des Rathhauses gehalten. Mögen besonders die Aeltern unserer Zöglinge diese Schulfeier recht zahlreich mit ihrer Gegenwart beehren. Sie geben dadurch zu erkennen, daß sie auf die Ausbildung ihrer Söhne einigen Werth legen, und uns Lehrern kann ein zahlreicher Besuch nur zur Aufmunterung gereichen.

---

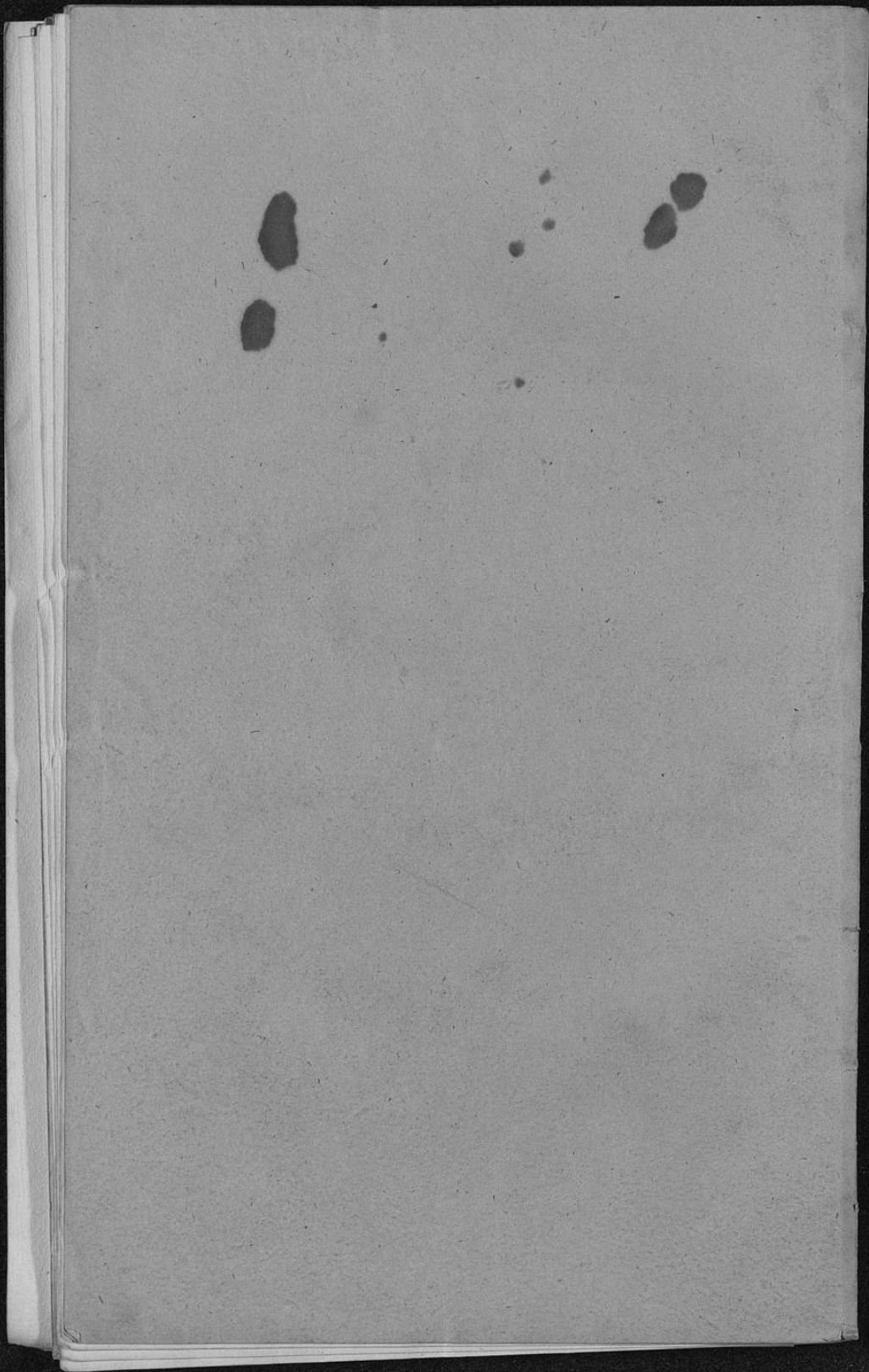
Das neue Schuljahr beginnt mit dem 7. April. Schüler, welche in die Real- oder Gewerbschule aufgenommen zu werden wünschen, melden sich bei mir zur Prüfung und zur Aufnahme an den beiden letzten Tagen in der Woche nach Ostern.

Der Director:

G e n.

---





© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN® Gray Scale

R



G



B



W



G



K



C



Y



M



A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

